



DOTTIKON ES steigert operatives Ergebnis über 40%

Dottikon, Schweiz, 12. Juni 2006 – Die seit dem 31. März 2005 an der SWX kotierte DOTTIKON ES HOLDING AG hat per 31. März 2006 das Geschäftsjahr 2005/06 abgeschlossen.

- DOTTIKON ES steigerte das operative Ergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr von CHF 12.8 Mio um 40.9% auf 18.0 Mio, bei unverändertem Nettoumsatz von CHF 133.6 Mio.
- Der Reingewinn erhöhte sich von CHF 10.8 Mio auf CHF 13.6 Mio.
- Der Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG wird an der Generalversammlung 2005/06 vom 18. August 2006 eine Dividende von CHF 8.00 pro Aktie beantragen.

Kennzahlen DOTTIKON ES-Gruppe

CHF Mio	GJ 2004/05*	GJ 2005/06	Veränderung
Nettoumsatz	133.6	133.6	0.0%
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	-9.1	-9.1	
Übriger betrieblicher Ertrag	2.6	3.0	
Materialaufwand	-41.6	-37.7	
Personalaufwand	-42.6	-42.8	
Übriger betrieblicher Aufwand	-18.4	-17.2	
EBITDA	24.5	29.8	+21.6%
<i>EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	18.4%	22.3%	
Abschreibungen und Amortisationen	-11.7	-11.8	
EBIT	12.8	18.0	+40.9%
<i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	9.6%	13.5%	
Finanzergebnis	0.9	0.2	
Ertragssteuern	-2.9	-4.6	
Reingewinn	10.8	13.6	+26.7%
<i>Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	8.1%	10.2%	
Gewinn je Aktie (in CHF)	8.45	11.05	+30.8%
Beantragte Dividende je Aktie (in CHF)	–	8.00	
Operativer Cashflow	20.8	33.8	+62.4%
Investitionen	-6.6	-8.4	
Free Cashflow	14.2	25.4	+78.9%

* Pro forma

GJ 2004/05: Geschäftsjahr vom 1. April 2004 bis 31. März 2005

GJ 2005/06: Geschäftsjahr vom 1. April 2005 bis 31. März 2006



Das Marktumfeld 2005/06 war geprägt durch die Überlagerung von zwei Effekten: dem tief greifenden Strukturwandel in der Feinchemie- und Pharmaindustrie und der positiven Grundhaltung der anhaltenden Konjunkturerholung.

Wesentliche Treiber des Strukturwandels der Feinchemie waren der Ausläufer der schon länger andauernden Konsolidierungswelle und das globale West-Ost-Spannungsfeld zwischen technologischer Innovation und Low-cost Produktion. Die Konsolidierungswelle setzte sich aus einer deutlichen Reduktion verfügbarer Kapazitäten und einer in Schwung gekommenen M&A-Aktivität zusammen.

Die wesentlichen Treiber des Strukturwandels der Pharmaindustrie waren der durch das Langlebigkeitsparadoxon initiierte Kostendruck auf das Gesundheitswesen und die löchrigen Pharmapipelines, welche aus den auf Blockbuster fokussierten Strategien der Vergangenheit resultieren. Die Patente etablierter Wirkstoffe laufen aus, der Marktanteil an Generika nimmt zu. Die Pharmaindustrie reagiert mit weiteren Erhöhungen der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Einlizenzierungen und Zukäufen von Wirkstoffen oder mit der Akquisition von Unternehmen mit Wirkstoffen in den späten klinischen Phasen II und III sowie Eintritt in den Generikabereich durch Zukäufe.

In diesem Marktumfeld erzielte DOTTIKON ES im vergangenen Geschäftsjahr 2005/06 mit der Positionierung und Ausrichtung auf die Leistungsführerschaft mit Sicherheitskritischen Reaktionen deutliche Fortschritte. Als direkte Folge konnte die Quote erfolgreicher Projektneuakquisitionen und der Anteil an Projekten mit Sicherheitskritischen Reaktionen, unter der anhaltenden Marktnachfrage der Pharmaunternehmen nach rascher und zuverlässiger Projektentwicklung, weiter gesteigert werden. Die Ergebniszunahme 2005/06 der DOTTIKON ES resultiert aus einem verbesserten Produktemix mit tieferem Anteil an Materialaufwand und gleichzeitiger Kostendisziplin. Der im Vergleich zum EBIT unterproportionale Zuwachs im Reingewinn, ist die Konsequenz aus einer Praxisänderung zur vollen Währungsabsicherung, zwecks Reduktion der Währungsrisiken, und einer buchungstechnischen Erhöhung des Steuersatzes für latente Ertragssteuern im Geschäftsjahr 2005/06.

Durch den Ausbau der Forschung und Entwicklung mit zwei zusätzlichen Technologielaboratorien hat DOTTIKON ES in der Berichtsperiode die Weiterentwicklung von Sicherheitskritischen Reaktionen marktnah vorangetrieben. Synthesen, unter Verwendung von Sicherheitskritischen Reaktionen, wurden zu scale-up-fähigen Verfahren entwickelt. DOTTIKON ES konnte damit das Produkteportfolio durch hochreine primäre und sekundäre Amine, Tetrazol- und zusätzliche Indol-derivate erweitern. Investiert hat DOTTIKON ES in eine weitere modulare Anlage für kontinuierliche Sicherheitskritische Reaktionen sowie in qualitative Verbesserungen und in die Beseitigung von Engpässen in den Mehrzweckproduktionsanlagen. Weiter akquirierte DOTTIKON ES, wie bereits gemeldet, eine strategische Beteiligung an der SYSTAG, System Technik AG, dem Technologieführer für thermische Analysegeräte, wie Reaktionskalorimeter zur Bestimmung thermischer Sicherheitsdaten von Sicherheitskritischen Reaktionen, und Laborautomationssysteme für Prozessentwicklungen und Scale-up.



DOTTIKON ES setzt die Unternehmensstrategie "Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen" unverändert fort. Für das Geschäftsjahr 2006/07 rechnet DOTTIKON ES mit einer leichten Steigerung des Nettoumsatzes bei einer weiteren Verbesserung des Produktmixes. DOTTIKON ES wird auch künftig überschüssige Liquidität in dem Masse ausschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Das Unternehmen DOTTIKON ES, mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau, ist spezialisiert auf sicherheitskritische chemische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien. Zur Produktpalette der DOTTIKON ES gehören kundenspezifische Pharmawirkstoffe und Zwischenprodukte sowie selbstentwickelte, hochwertige Industriechemikalien.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Rémy Scheidegger
Senior Assistant to CEO

DOTTIKON ES HOLDING AG
Tel +41 56 616 82 01
Fax +41 56 616 89 45
remy.scheidegger@dottikon.com